

Lebendige Patenschaft

Die Münsinger Panzerartilleristen des Traditionsverbandes 285 veranstalteten ihre Jubiläums-Jahreshauptversammlung. Mehr als 20 Mitglieder kamen zum "Zehnjährigen" ins Rathaus Münsingen.

Autor: SWP | 20.07.2013



Bewegender Moment: Aufgrund ihrer Verbundenheit wurde Gerlinde Ulrich zum Ehrenmitglied des Traditionsverbands Panzerartilleriebataillon 285 ernannt.

"Es ist schon erstaunlich, wie sich der Verband im Laufe der zehn Jahre entwickelt hat", sagte Oberstabsfeldwebel Gerhard Groth in seiner Laudatio als zweiter Vorsitzender zu den Teilnehmern der Hauptversammlung. Der Traditionsverband wurde Ende des Jahres 2003 ins Leben gerufen, als unmittelbare Aktion auf die Schließung des Standortes Münsingen und der Herzog-Albrecht-Kaserne.

Die Patenschaft zur Stadt Münsingen wurde durch die Münsinger Artilleristen aber nie aufgegeben. Leider war das Ehrenmitglied, Bürgermeister Mike Münzing, aus dienstlichen Gründen an diesem Tag verhindert. Mittlerweile zählt der Verband fast neunzig Mitglieder und ist entsprechend in Münsingen und Umgebung aktiv. Über die Zahlen, Daten und Fakten zum Traditionsverband hinaus

fand insbesondere der Vortrag über die Jahresveranstaltung 2012 auf der "Winklmoosalm" sowie die diesjährige Jubiläums-Veranstaltung in Südtirol reges Interesse bei den Mitgliedern. Genauso erfolgreich war der Traditionsverband bei der nunmehr vierten Teilnahme am Münsinger Weihnachtsmarkt. Sie und die Barbara-Feier im Traditionsraum der Schillerschule zählen zu den Highlights des Verbandes.

Am Ende der Versammlung begrüßte Vorsitzender Oberstleutnant Andreas Birk eine ganz besondere Mitgliedschaft. Aufgrund ihrer überragenden und überdurchschnittlichen Zu- und Zusammenarbeit mit dem Traditionsverband Panzerartilleriebataillon 285, wurde Gerlinde Ulrich zum Ehrenmitglied ernannt. Damit hat der Traditionsverband jetzt zwei Ehrenmitglieder in seinen Reihen.

Zum Abschluss des Tages ließen die Teilnehmer die Jubiläumsveranstaltung im Traditionsraum der Münsinger Schillerschule ausklingen. Nach Sektempfang und kurzer Ansprache, ging man schnell zum geselligen Teil über. Der Beauftragte für den Traditionsraum, Stabsfeldwebel a.D. Martin Notz, hatte für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt. Bei guten Begegnungen und Gesprächen fand der Tag in Münsingen für manches Mitglied ein durchaus spätes Ende.